

2011

Kommunalwahl

Ein unfaire harter Wahlkampf hat begonnen

Die letzten Wochen haben gezeigt wie die Koalition aus CDU, Freien Wählern und FDP den Kommunalwahlkampf in Karben führen wird:

- Die Arbeit des früheren, sozialdemokratisch geführten Magistrats wird durch Halbwahrheiten in den Dreck gezogen.
- Der neue Bürgermeister lässt statt konkreter Vorlagen nur Grundsatzbeschlüsse fassen und versucht so mit Aktivitäten zu glänzen, ohne derzeit tatsächlich etwas zu bewegen.

Der Frontmann der Freien Wähler (FW), Michael Ottens, stellt alles in den Schatten, was wir beim Bürgermeisterwahlkampf bereits erlebt haben. SPD-Mandatsträger, auch ehemalige Mandatsträger, werden in regelmäßigen Abständen verunglimpft. Der neue Bürgermeister schaut zu und äußert sich nicht, wohl in der Hoffnung, der Wadenbeißer der Freien Wähler schwächt den politischen Gegner.

Nach der Bürgermeisterwahl wurde der SPD oft vorgeworfen, dass der

Wahlkampf zu brav geführt wurde. Dies mag sein, aber wir werden umgekehrt auch nicht den Stil von Ottens und Co. kopieren, um auf unterstem Niveau zu punkten. Dazu gehört die Verbreitung von Halbwahrheiten zu den Kreditgeschäften bei den Stadtwerken genauso wie der fahrlässige Umgang mit persönlichen Daten.

Für uns Sozialdemokraten kommt erschwerend hinzu, dass sich ein Teil der lokalen Presse nicht neutral verhält. Ihre sehr deutlich gefärbten Berichterstattungen werden in der Karbener Zeitung kostenlos an alle Haushalte verteilt. Die Koalition aus CDU, FDP und Freie Wähler hat somit einen enormen Vorteil.

Doch wir vertrauen auf den gesunden Menschenverstand der Karbener Bürgerinnen und Bürger und hoffen darauf, dass sie die Machenschaften von Ottens und Co. durchschauen:

Bürgermeister Rahn darf sich als Gutmensch mit seinen populistischen Aktivitäten profilieren, während er Ottens als Wadenbeißer weiter mit seinen Schmutzkampa-



gnen gewähren lässt!

Wir, die Karbener Sozialdemokraten, stehen für eine faire, themenbezogene Auseinandersetzung und für eine sachliche Arbeit.

Bereits im Mai 2010 haben wir unsere Leitlinien beschlossen und uns in den Feldern „Soziales, Stadtentwicklung, Energie und Umwelt sowie Haushalt und Finanzen“ positioniert. Diese bauen auf 40 Jahre Führung der Stadt durch sozialdemokratische Bürgermeister auf – eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

[weiter Seite 3](#)

Staus werden immer länger! « « « « « « «

Verkehrsprobleme müssen unbedingt gelöst werden.

Die SPD Karben will ihren Bürgerinnen und Bürgern die kilometerlangen Staus nicht mehr länger zumuten. Wie in unseren Leitlinien nachzulesen, fordern wir den unverzüglichen Bau der Nordumgehung und den schnellstmöglichen Einstieg in das Raumordnungsverfahren für die Weiterführung der B3 unter Berücksichtigung der Belange der betroffenen Bürger und Institutionen, aber auch ohne wertvolle Naturgüter unwiederbringlich zu zerstören!

Die Koalition hat den vom Amt für Straßenverkehrsführung vorgelegten Trassenverlauf verworfen und damit weitere Planungsarbeiten verhindert. Der von der ihnen gewünschte gerade Straßenverlauf vom Knoten 0 bis nach Wöllstadt würde den Erholungswert des mit viel Aufwand renaturierten Heitzhöferbachtals entwerten sowie den Erholungswert des Lilienwaldes verringern. Bisher hoffte die Koalition, dass in Berlin die Umweltschutzgesetze durch die CDU/FDP Koalition aufgeweicht würden. Diese Hoffnung muss die Koalition nun wohl endgültig begraben, nachdem Bundesumweltminister Röttgen, CDU, dem hessischen Verkehrsminister Posch geschrieben hat, dass „Naturschutz als Zukunftssicherung begriffen werden muss.“ Die Naturschutzauflagen werden deshalb bei Verkehrsprojekten nicht gelockert werden.

Bei der von der Koalition geforderten Variante würde außerdem das BBW von 3 Seiten mit Straßen umgeben sein, was sicherlich nicht akzeptiert würde. Die SPD hatte deshalb vorgeschlagen, die Landesstraße K9 so nach Süden zu verschwenken, dass sie an der Kreuzung beim Toom Markt angeschlossen wer-

den kann. Damit wäre das BBW nur an zwei Seiten von Straßen umgeben, was zu einer Reduzierung der Lärmbelastung führen würde.

Wenn die Koalition sich weiter in ihren Wunschvorstellungen verbeißt und der weiteren Planung auf Basis der von dem ASV vorgeschlagenen Trasse nicht zustimmt, wird Karben vermutlich auf Jahre verkehrspolitisch ein Nadelöhr bleiben. Dann ist zu befürchten, dass der Ausbau aus dem vordringlichen Bedarf herausgenommen wird und die dafür vorgesehenen Gelder in andere Projekte fließen.

Die Folgen werden für Karben dramatisch sein:

- Für die Ortsumgehungen von Nieder- und Oberwöllstadt besteht Baurecht, so dass in einigen Jahren mit der Fertigstellung zu rechnen ist, was mit Sicherheit noch mehr Autofahrer veranlassen wird, über die B3 in Richtung Frankfurt zu fahren.
- Die Firma Segmüller will ein großes Möbelhaus in Bad Vilbel

bauen was, zusätzlichen Verkehr aus dem Norden und Osten in Karben verursachen wird.

- Ein vierspuriger Ausbau zwischen Bad Vilbel und Karben macht Karben endgültig zum Nadelöhr.

Um den künftigen Engpass in Karben und die daraus resultierenden Staus in Karben möglichst gering zu halten, wird die SPD erneut eine Initiative im Stadtparlament starten. Wir appellieren an die Koalition im Interesse der Bürger und Pendler über ihren Schatten zu springen, damit es in Karben nicht jeden Morgen und Abend zum Verkehrskollaps kommt. Bei dem weiteren Verfahren werden wir uns dafür einsetzen, dass die Belange der Bürger und des Berufsbildungswerks (BBW) nach optimalem Lärmschutz berücksichtigt werden.

Damit die Realisierung der Nordumgehung möglichst bald erfolgt, wird die SPD Karben zusammen mit der SPD Landtagsabgeordneten Lisa Gnadl weiter Druck auf die Landesregierung ausüben.!



Kinderbetreuung nur für die Reichen?

Karbens Angebote im Bereich der Kinderbetreuung werden besser – für die Reichen unter uns.

Die Nachricht ist eigentlich gut: Endlich wird es auch in Klein-Karben Plätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren geben. Das Montessori-Kinderhaus in der Dieselstraße wird eine neue Gruppe schaffen. Die Stadt unterstützt dies mit jährlich rund 50.000,- € im Jahr. Hinzu kommen aus dem städtischen Säckel Gelder für den Um- und Ausbau der Kindertagesstätte in Höhe von noch einmal 30.000,- €. Das schlechte an

der Nachricht ist: Nutzen wird das Angebot kaum einer können. Denn für einen Platz müssen die Eltern an den privaten Verein einen ordentlichen Betrag zahlen. Rund 450,- € im Monat soll er kosten. Wer kann sich das nun wieder leisten? Momentan zahlen die Erziehungsberechtigten bei der Stadt für einen Tagesstättenplatz 166,- €. Viel zu billig – sagen die Koalitionäre aus CDU, FW und FDP! Gebührenerhöhungen sind bereits

angekündigt. Je teurer Kinderbetreuung wird, um so mehr werden sich die Eltern fragen, ob eine Betreuung denn auch tatsächlich sein muss. Bundesweite Untersuchungen belegen, dass Kinder aber von einer kontinuierlichen Betreuung in den Einrichtungen profitieren. Wir Sozialdemokraten sagen daher Nein zu Gebührenerhöhungen und Nein zu einer Zweiklassen-Kinderbetreuung in Karben!

Von, für und mit der Natur **Biogasanlage**

Wir wollen unbedingt den Ausstieg aus der Atomkraft und engagieren uns deshalb für erneuerbare Energien. Von daher haben wir als Karbener SPD konstruktiv und dennoch sensibel die Planungen zur Errichtung einer Biogasanlage in der Gemarkung in Groß-Karben begleitet. Wir haben uns sachkundig gemacht und haben eine vergleichbare Anlage in der Nähe von Alsfeld besichtigt. Mit den Bedenken und Unsicherheiten von

Bürgerinnen und Bürgern - unter anderem Geruchsbelästigung, zusätzlichen Verkehr - haben wir uns auseinander gesetzt. Auf unsere maßgebliche Initiative wurden in enger kooperativer Abstimmung mit dem Betreiber der Biogasanlage die Fahrrouten beeinflusst, um weitestgehend eine weitere Verkehrsbelastung für den Ortskern in Groß-Karben zu vermeiden. Wir haben hinterfragt, womit die Anlage

gespeist wird und welche zukünftige Entwicklungen möglich sind. Es ging uns darum auszuschließen, dass ausschließlich Nahrungsmittel verwendet werden und wir wollen, dass in unserer Gemarkung weiterhin eine Vielfalt an Feldfrüchten angebaut wird und keine Monokultur von Mais entsteht. Wichtig war für uns, der zustande gekommene Dialog mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern.

Fortsetzung von Seite 1

Wir wissen um die Herausforderungen, die sich für Karben in der Zukunft stellen und wollen

- die Auswirkungen des demografischen Wandels bei den weiteren Planungen berücksichtigen,
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern,

- das soziale Umfeld stärken
 - die städtische Infrastruktur erhalten und
 - vorbildlich mit den Themen Energie und Umwelt umgehen.
- Wir wollen die Verschuldung im Griff behalten, wenn möglich senken, die gute Lebensqualität für die Karbener

Bürgerinnen und Bürger erhalten und möglichst noch verbessern. Unter den Prämissen „Karben eine Stadt im Grünen“ und „Hier lässt es sich leben“ wollen wir „Notwendiges machen, Sinnvolles tun, Unnötiges vermeiden und Fördern und Fordern“!

Die Koalition bestehend aus CDU, FDP und Freie Wähler stellen seit 2006 die Mehrheit im Stadtparlament. Diese Mehrheit haben sie nicht genutzt, um konstruktive Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Verkehr auf den Weg zu bringen. Im Gegenteil: die Entwicklung der Stadt wurde gebremst. Vorschläge des SPD-geführten Magistrates wurden verhindert bzw. blockiert. Personalentscheidungen wurden dem Haupt- und Finanzausschuss übertragen. Der zuständige Vorsitzende ist Herr Ottens, der somit auch über die Wiederbesetzung bzw. Nichtbesetzung von freien Stellen in der Stadtverwaltung entscheiden konnte. Heute - nach der Bürgermeisterwahl - wird von der Koalition erkannt, dass beispielsweise die Pflege der Grünflächen mit dem vorhandenen Personal nicht bewältigt werden kann.

Siegmar Gabriel, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Auszug aus der Rede „Besser regieren für ein faires Deutschland“

„Aber es gibt etwas, da werden wir besonders gebraucht, weil wir davon mehr verstehen als andere:

- sich darum zu kümmern, dass Leistung und Arbeit sich wirklich wieder für alle in unserer Gesellschaft lohnt.
- dass Bildung und Aufstieg wieder für alle möglich werden. Für Deutsche und Ausländer, für Männer und Frauen, für Jüngere und Ältere und egal aus welchen Elternhäusern sie kommen.
- dass technologischer Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum mit fairen Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden sind.
- übrigens nicht nur bei uns, sondern überall auf der Welt und so, dass die natürlichen Lebensgrundlagen für künftige Generationen nicht zerstört werden.
- dass die Bedingungen für Alleinerziehenden ebenso besser werden wie für partnerschaftliche Familien
- und dass Menschen unabhängig von Einkommen und Geschlecht in unserer Gesellschaft sicher aufgehoben sind, wenn sie in Not geraten oder Hilfe brauchen.“



Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Uhrzeit	Anlass und Ort
Donnerstag	11. November	16 - 18 Uhr	SPD 60+ Stammtisch Rendeler Hof
Mittwoch	17. November	ab 9 Uhr	SPD-Frühstück, Groß-Kärber Wochenmarkt
Freitag	19. November	19.30 Uhr	SPD Literarisches Festmahl mit Texten von "Tucholsky"
Donnerstag	25. November	20 Uhr	SPD Stammtisch Gaststätte zum Bauer, Rendel Mittwoch
Mittwoch	1. Dezember	ab 9 Uhr	SPD-Frühstück, Groß-Kärber Wochenmarkt
Samstag	4. Dezember	ab 9 Uhr	SPD-Frühstück, Klein-Kärber Wochenmarkt

Impressum

Herausgeber: Karbener Spiegel
Unregelmäßig
erscheinende Zeitschrift
der Karbener SPD

SPD Karben
Assenheimer Str. 12
61184 Karben
Telefon: 06039 / 31 28
e-mail: christel.zobeley@spd-karben.de
Internet: www.spd-karben.de

Redaktion: Christel Zobeley
Hans-Jürgen Kuhl
Thomas Görlich
Layout: Carmen Kauffeldt
V.i.S.d.P.: Christel Zobeley